

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Sandgruben im Prambacher Holz n. vom Steindl. Auch hier liegen über den bläulichen, in den oberen Partien rostig angewitterten Sanden Schotter in Form einer reichlichen Geröllstreu, die sich aber nirgends zu einer geschlossenen Decke angesammelt hat. W. unterhalb vom Steindl taucht nochmals das Grundgebirge in der bereits erwähnten, gegen den Prambach vorspringenden Kuppe auf, die aber unmittelbar beim Steindl gegen O zu schon wieder unter die Sande einfällt.



Bild 14. Aschachdurchbruch bei Purgstall, Blick gegen W.

Das Durchbruchstal bei Purgstall wurde zu einer Zeit angelegt, in der der ganze Massivrand hier noch unter den Tertiärsanden begraben lag. Die Aschach war längst in dem kleinen Durchbruch festgelegt, als durch die von beiden Seiten einsetzende Grundaufdeckung der alte Einschnitt beim Kollerbichlsattel wieder auflebte. Er wäre für die Aschach der von der vormiozänen Formung des Massivrandes vorgezeichnete nächste und bequemste Weg in die Böhmisches Masse hinein gewesen.

Wenn man also beim großen Aschachdurchbruch offen lassen muß, welchen Anteil an seiner Entstehung die Epigeneese hat und welchen die Antezedenz, so ist beim Kollerbichldurchbruch die epigenetische Natur der kurzen Engtalstrecke ganz außer Zweifel gestellt.

Der Rixinger Bach

Auch der Rixinger Bach, der von SSO her der Aschach zufließt, hat sich zugleich mit dieser in seinem untersten Laufstück ein kleines epigenetisches Durchbruchstal geschaffen. Er sammelt seine Gewässer im Tertiärgebiet s. von Pramkirchen. Bei der Ortschaft Steinbruch treten hier schon die äußersten Vorposten der Böhmisches Masse an ihn heran. Von Rixing an verengt sich das Tal, die Gehänge werden höher und steiler und der Bach fließt hier bereits im Bereiche des Granites, wenn auch die w. Taleinfassung noch größtenteils mit jüngeren Ablagerungen bedeckt ist. Zur Bildung



Bild 15. Becken von Purgstall bei höherem Wasserstand, Blick gegen W.